

Kommunikation

Postfach, CH-8022 Zürich
Telefon +41 44 631 31 11
communications@snb.ch

Zürich, 22. Juni 2015

Zahlungsbilanz und Auslandvermögen im 1. Quartal 2015

Übersicht Zahlungsbilanz und Auslandvermögen

Der Leistungsbilanzüberschuss betrug im 1. Quartal 2015 14 Mrd. Franken. Er lag damit um 5 Mrd. Franken höher als im Vorjahresquartal. Dies war vor allem auf die Entwicklung bei den Primäreinkommen (Arbeits- und Kapitaleinkommen) zurückzuführen: Diese wiesen einen Einnahmenüberschuss von 1 Mrd. Franken aus, während sich im Vorjahresquartal ein Ausgabenüberschuss von 3 Mrd. Franken ergeben hatte. Der Einnahmenüberschuss bei den Waren nahm um 2 Mrd. auf 12 Mrd. Franken zu, im Dienstleistungshandel reduzierte er sich um 1 Mrd. auf 5 Mrd. Franken. Der Ausgabenüberschuss bei den Sekundäreinkommen (laufende Übertragungen) war mit 5 Mrd. Franken gleich hoch wie im Vorjahresquartal.

In der Kapitalbilanz wiesen sowohl der Nettozugang an Aktiven mit 87 Mrd. Franken (1. Quartal 2014: 7 Mrd. Franken) als auch der Nettozugang von Passiven mit 81 Mrd. Franken (1. Quartal 2014: Nettoabbau von 15 Mrd. Franken) hohe Werte aus. Der Nettozugang von Aktiven war in erster Linie auf die Währungsreserven und die Portfolioinvestitionen zurückzuführen. Beim Nettozugang von Passiven entfiel der grösste Teil auf das Kredit- und Einlagengeschäft der Banken. Der Saldo der Kapitalbilanz betrug 5 Mrd. Franken.

Im Auslandvermögen ging der Bestand von Aktiven gegenüber dem Vorquartal um 63 Mrd. auf 4180 Mrd. Franken zurück. Der Rückgang wurde durch Wechselkursverluste verursacht. Diese wirkten sich insgesamt stärker aus als die Zunahme der Auslandaktiven durch Investitionen und Börsenkursgewinne. Der Bestand an Passiven erhöhte sich um 57 Mrd. auf 3484 Mrd. Franken. Das Nettoauslandvermögen lag mit 696 Mrd. Franken um 120 Mrd. tiefer als im Vorquartal.

Medienmitteilung

Leistungsbilanz

Saldo

Der Leistungsbilanzüberschuss war im 1. Quartal 2015 mit 14 Mrd. um 5 Mrd. Franken höher als im Vorjahresquartal. Während der Einnahmenüberschuss im Warenhandel um 2 Mrd. auf 12 Mrd. Franken zunahm, nahm er im Dienstleistungshandel um 1 Mrd. auf 5 Mrd. Franken ab. Bei den Primäreinkommen (Arbeits- und Kapitaleinkommen) resultierte ein Einnahmenüberschuss von 1 Mrd. Franken, im Vorjahresquartal hatte sich ein Ausgabenüberschuss von 3 Mrd. Franken ergeben. Der Ausgabenüberschuss bei den Sekundäreinkommen (laufende Übertragungen) war mit 5 Mrd. Franken gleich hoch wie im Vorjahresquartal.

Einnahmen

Die Warenexporte gemäss Aussenhandelsstatistik (Total 1) blieben im 1. Quartal 2015 mit 51 Mrd. Franken auf dem Stand des Vorjahresquartals. Dabei verzeichneten die Ausfuhren der Chemisch-Pharmazeutischen Industrie sowie der Maschinen- und Elektronikindustrie eine Abnahme, während sich die Ausfuhren von Bijouterie und Juwelierwaren sowie von Uhren und Fahrzeugen erhöhten. Die Nettoeinnahmen im Transithandel nahmen um 1 Mrd. auf 7 Mrd. Franken zu. Die Einnahmen aus dem Handel mit Gold zu nicht-monetären Zwecken beliefen sich auf 18 Mrd. Franken, gegenüber 20 Mrd. Franken im Vorjahresquartal. Insgesamt, d.h. unter Einbezug des Transithandels sowie des Handels mit Gold, fielen die Einnahmen aus dem Warenhandel mit 75 Mrd. um 3 Mrd. Franken tiefer aus als im Vorjahresquartal.

Im Dienstleistungshandel mit dem Ausland entsprachen die Einnahmen mit 27 Mrd. Franken dem Wert des Vorjahresquartals. Eine Zunahme war bei den Telekommunikations-, Computer- und Informationsdiensten sowie den Geschäftsdiensten zu verzeichnen, dagegen gingen die Einnahmen aus dem Tourismus, den Transportdiensten und den Lizenzgebühren zurück.

Aufgrund tieferer Erträge aus den Kapitalanlagen im Ausland, insbesondere aus Direktinvestitionen, sanken die Primäreinkommen (Arbeits- und Kapitaleinkommen) um 1 Mrd. auf 25 Mrd. Franken. Die Sekundäreinkommen (laufende Übertragungen) waren im Vergleich zum Vorjahresquartal mit 9 Mrd. Franken stabil.

Ausgaben

Die Warenimporte gemäss Aussenhandelsstatistik (Total 1) nahmen im 1. Quartal 2015 von 44 Mrd. auf 42 Mrd. Franken ab. Ausschlaggebend dafür waren die tieferen Einfuhrwerte bei den Rohstoffen und Halbfabrikaten sowie bei den Energieträgern. Bei den Energieträgern war der Rückgang ausschliesslich preisbedingt. Die Ausgaben im Handel mit Gold zu nicht-

Medienmitteilung

monetären Zwecken betragen 19 Mrd. Franken, gegenüber 21 Mrd. im Vorjahresquartal. Insgesamt sanken die Ausgaben für Warenimporte um 4 Mrd. auf 63 Mrd. Franken.

Die Ausgaben für Dienstleistungsimporte waren mit 22 Mrd. um 2 Mrd. Franken höher als im Vorjahresquartal. Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren höhere Ausgaben für die Geschäftsdienste und Lizenzgebühren. Die restlichen Komponenten zeigten keine wesentlichen Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal.

Die Ausgaben bei den Primäreinkommen (Arbeits- und Kapitaleinkommen) sanken um 6 Mrd. auf 23 Mrd. Franken. Grund dafür waren die tieferen Erträge aus Direktinvestitionen. Bei den Sekundäreinkommen (laufende Übertragungen) blieben die Ausgaben mit 14 Mrd. Franken gleich hoch wie im Vorjahresquartal.

Kapitalbilanz

Nettozugang von Aktiven

Der Nettozugang von Aktiven belief sich auf 87 Mrd. Franken (1. Quartal 2014: 7 Mrd. Franken). Mit 59 Mrd. Franken entfiel der grösste Teil des Nettozugangs auf die Währungsreserven. Mit 32 Mrd. Franken verzeichneten auch die Portfolioinvestitionen einen gewichtigen Zugang von Nettoaktiven (1. Quartal 2014: 8 Mrd. Franken): Inländische Investoren kauften Schuldtitel für 19 Mrd. und Dividendenpapiere für 12 Mrd. Franken. Die Direktinvestitionen verzeichneten einen Nettozugang von Aktiven von 6 Mrd. Franken (1. Quartal 2014: 4 Mrd. Franken). Inländische Unternehmen erhöhten ihr Beteiligungskapital im Ausland um 10 Mrd. Franken. Sie reduzierten jedoch im Gegenzug ihre konzerninternen Kredite an das Ausland um 11 Mrd. Franken und reinvestierten 6 Mrd. Franken in Form von zurückbehaltenen Gewinnen in Tochtergesellschaften im Ausland. Die Komponente der «Übrigen Investitionen» verzeichnete einen Nettoabbau von Aktiven in Höhe von 9 Mrd. Franken (1. Quartal 2014: 9 Mrd. Franken).

Nettozugang von Passiven

Der Nettozugang von Passiven belief sich auf 81 Mrd. Franken (1. Quartal 2014: Nettoabbau von 15 Mrd. Franken). Davon entfielen 72 Mrd. Franken auf die Komponente der «Übrigen Investitionen» (1. Quartal 2014: Nettoabbau von 26 Mrd. Franken). Ausschlaggebend dafür war das Kredit- und Einlagengeschäft der Geschäftsbanken mit einem Nettozugang von Passiven in Höhe von 62 Mrd. Franken, wovon 57 Mrd. Franken aus dem Interbanken- und 5 Mrd. Franken aus dem Kundengeschäft stammten. Bei den Direktinvestitionen betrug der Nettozugang von Passiven 16 Mrd. Franken (1. Quartal 2014: 13 Mrd. Franken). Die bedeutendsten Transaktionen entfielen bei den Direktinvestitionen auf den konzerninternen Kreditverkehr: Unternehmen im Inland erhöhten ihre Passiven gegenüber Tochtergesellschaften im Ausland um 13 Mrd. Franken. Einen Nettoabbau von Passiven von 7 Mrd. Franken verzeichneten dagegen die Portfolioinvestitionen (1. Quartal 2014: 2 Mrd.

Medienmitteilung

Franken). Dabei veräusserten ausländische Investoren in erster Linie Dividendenpapiere inländischer Emittenten (6 Mrd. Franken).

Saldo Kapitalbilanz

Der Saldo der Kapitalbilanz betrug rund 5 Mrd. Franken, verglichen mit 22 Mrd. Franken im Vorjahresquartal. Er setzt sich zusammen aus dem Nettozugang von Aktiven (87 Mrd. Franken) abzüglich dem Nettozugang der Passiven (81 Mrd. Franken) plus dem Saldo aus den Transaktionen mit Derivaten (-2 Mrd. Franken). Der positive Saldo der Kapitalbilanz entspricht der Zunahme des Nettoauslandvermögens aufgrund grenzüberschreitender Investitionen.

Auslandvermögen**Auslandaktiven**

Der Bestand an Auslandaktiven ging im Vergleich zum 4. Quartal 2014 um 63 Mrd. auf 4180 Mrd. Franken zurück. Der Rückgang wurde durch Wechselkursverluste verursacht. Diese wirkten sich insgesamt stärker aus als die Zunahme der Auslandaktiven durch Investitionen und Börsenkursgewinne. Am stärksten war der Rückgang in der Position «Übrige Investitionen», die um 49 Mrd. auf 816 Mrd. Franken abnahm. Eine deutliche Abnahme verzeichneten auch die Direktinvestitionen, deren Bestand um 48 Mrd. auf 1400 Mrd. Franken zurückging. Beim Bestand an Währungsreserven und den Portfolioinvestitionen fielen dagegen die Zuwächse durch Investitionen und Bewertungsgewinne insgesamt höher aus als die Wechselkursverluste. So verzeichneten die Währungsreserven einen Zuwachs um 26 Mrd. auf 567 Mrd. Franken und die Portfolioinvestitionen stiegen um 8 Mrd. Franken auf 1248 Mrd. Franken.

Auslandpassiven

Die Auslandpassiven erhöhten sich um 57 Mrd. auf 3484 Mrd. Franken. Die stärkste Zunahme verzeichnete der Bestand der Position «Übrige Investitionen», der um 35 Mrd. auf 1115 Mrd. Franken anstieg, insbesondere erhöhten sich die Passiven im grenzüberschreitenden Interbankengeschäft. Zwar drückten Wechselkursverluste den Kapitalbestand in dieser Position kräftig nach unten. Die Abnahme wurde jedoch durch einen Anstieg des Kapitalbestandes infolge eines Nettozugangs von Passiven (Transaktionen) mehr als aufgewogen. Im Gegensatz dazu war die Zunahme bei den Portfolioinvestitionen auf gestiegene Börsenkurse zurückzuführen. Der Bestand an Portfolioinvestitionen nahm trotz Nettoverkäufen um 22 Mrd. auf 1127 Mrd. Franken zu. Die Bestände der Direktinvestitionen änderten sich vergleichsweise wenig, sie gingen um 1 Mrd. auf 1093 Mrd. Franken zurück und jene der Derivate erhöhten sich um 2 Mrd. auf 149 Mrd. Franken.

Medienmitteilung

Nettovermögen

Die Auslandaktiven gingen um 63 Mrd. Franken zurück, gleichzeitig erhöhten sich die Auslandpassiven um 57 Mrd. Franken. Das Nettoauslandvermögen nahm um 120 Mrd. auf 696 Mrd. Franken ab.

Medienmitteilung

ZAHLUNGSBILANZ DER SCHWEIZ – ÜBERSICHT

In Millionen Franken

	2014 Q1	2014 Q2	2014 Q3	2014 Q4	2015 Q1
Leistungsbilanz, Saldo	8'765	8'139	11'089	17'343	13'742
Einnahmen	139'011	138'721	137'427	145'149	135'212
Ausgaben	130'247	130'582	126'338	127'805	121'470
Waren und Dienste, Saldo	16'436	15'893	17'601	21'140	17'127
Einnahmen	104'076	95'328	98'661	107'555	101'774
Ausgaben	87'640	79'436	81'059	86'415	84'647
Waren, Saldo	10'083	11'277	12'624	16'674	11'796
Einnahmen	77'531	69'739	71'975	80'928	74'794
Aussenhandel davon	74'135	66'092	67'374	77'561	71'150
Aussenhandel Total 1 ¹	51'330	51'461	51'883	53'611	50'633
Gold zu nicht-monetären Zwecken	19'728	11'646	12'641	21'016	18'007
Ergänzungen zum Aussenhandel 2 ²	-2'612	-2'334	-2'301	-2'923	-3'353
Transithandel	6'008	5'981	6'903	6'290	6'997
Ausgaben	67'447	58'462	59'351	64'254	62'998
Aussenhandel davon	67'874	58'785	59'720	65'334	64'111
Aussenhandel Total 1 ¹	44'369	44'650	44'150	45'097	42'454
Gold zu nicht-monetären Zwecken	21'172	11'869	13'633	18'173	19'075
Ergänzungen zum Aussenhandel 2 ²	-427	-324	-368	-1'080	-1'114
Dienste, Saldo	6'353	4'616	4'977	4'466	5'331
Einnahmen	26'545	25'590	26'685	26'626	26'980
Ausgaben	20'193	20'974	21'708	22'161	21'649
Primäreinkommen, Saldo	-2'866	1'228	-2'006	2'000	1'458
Einnahmen	26'211	34'959	29'425	28'737	24'560
Ausgaben	29'077	33'731	31'431	26'736	23'102
Arbeitseinkommen, Saldo	-4'935	-5'034	-5'063	-5'036	-5'098
Einnahmen	611	611	611	611	620
Ausgaben	5'546	5'644	5'673	5'646	5'718
Kapitaleinkommen, Saldo	2'070	6'262	3'056	7'036	6'555
Einnahmen	25'601	34'348	28'814	28'126	23'940
Ausgaben	23'531	28'087	25'758	21'090	17'384
Sekundäreinkommen, Saldo	-4'806	-8'982	-4'506	-5'797	-4'843
Einnahmen	8'724	8'434	9'341	8'857	8'878
Ausgaben	13'530	17'416	13'847	14'654	13'721
Vermögensübertragungen, Saldo	-9'590	-75	-49	-224	-137
Einnahmen	41	111	151	165	88
Ausgaben	9'631	186	200	389	225

Medienmitteilung

Kapitalbilanz (ohne Derivate), Saldo	21'761	15'706	3'430	6'164	6'457
Nettozugang von Aktiven	6'847	15'993	3'410	2'648	87'042
Nettozugang von Passiven	-14'914	286	-19	-3'516	80'584
Direktinvestitionen, Saldo	-8'280	7'533	2'612	-6'553	-10'253
Nettozugang von Aktiven	4'476	19'839	-1'669	-7'256	5'559
Nettozugang von Passiven	12'756	12'305	-4'282	-703	15'812
Portfolioinvestitionen, Saldo	9'442	2'911	3'461	-9'938	38'996
Nettozugang von Aktiven	7'766	7'155	5'049	-12'378	31'742
Nettozugang von Passiven	-1'677	4'244	1'588	-2'440	-7'254
Übrige Investitionen, Saldo	17'183	569	-3'644	-3'005	-80'984
Nettozugang von Aktiven	-8'811	-15'694	-970	-3'378	-8'957
Nettozugang von Passiven	-25'994	-16'263	2'674	-373	72'027
Währungsreserven, Saldo	3'416	4'693	1'001	25'661	58'698
Derivate, Saldo	371	-305	627	-835	-1'958
Statistische Differenz	22'956	7'338	-6'983	-11'790	-9'105

¹ Aussenhandel gemäss Eidgenössischer Zollverwaltung (EZV).

² Hinzufügungen: Unkontrollierter Warenverkehr, Kleinsendungen, Hafengüter. Verminderungen: Fertigungsdienste, Retourwaren, CIF/FOB Bereinigung Importe.

AUSLANDSVERMÖGEN DER SCHWEIZ – ÜBERSICHT

In Millionen Franken

	2014 Q1	2014 Q2	2014 Q3	2014 Q4	2015 Q1
Aktiven	3'899'413	3'960'295	4'072'554	4'243'385	4'180'192
Direktinvestitionen	1'307'641	1'330'545	1'350'770	1'447'581	1'399'791
Portfolioinvestitionen	1'169'777	1'206'706	1'240'295	1'239'893	1'248'173
Derivate	110'150	109'423	134'240	149'419	150'056
Übrige Investitionen	829'268	818'354	839'687	865'292	815'529
Währungsreserven	482'577	495'267	507'563	541'201	566'644
Passiven	3'193'293	3'215'846	3'278'370	3'427'268	3'484'162
Direktinvestitionen	967'298	979'955	985'657	1'094'470	1'093'211
Portfolioinvestitionen	1'026'908	1'046'921	1'074'764	1'105'225	1'127'228
Derivate	105'979	108'178	125'894	147'477	149'104
Übrige Investitionen	1'093'108	1'080'792	1'092'055	1'080'097	1'114'619
Nettovermögen	706'120	744'448	794'184	816'117	696'030
Direktinvestitionen	340'343	350'590	365'113	353'111	306'580
Portfolioinvestitionen	142'870	159'785	165'530	134'668	120'945
Derivate	4'171	1'245	8'346	1'942	952
Übrige Investitionen	-263'840	-262'438	-252'368	-214'805	-299'090
Währungsreserven	482'577	495'267	507'563	541'201	566'644